

„Wilde Wiese“-Kids auf Zeitreise durch die dunkle Stadt

Nachtwächter führt Frösche

■ Lemgo. Zu später Stunde hat sich die Froschgruppe des Familienzentrums „Wilde Wiese“ auf den Weg gemacht. Ziel war der Marktplatz. Dort trafen sie mit ihren Eltern den Mann, auf den alle warteten: den Nachtwächter.

Mit Hellebarde, Laterne mit Kerze, einem langen schwarzen Mantel und einem riesigen Hut ausgestattet, machte Werner Kuloge den Nachwuchs zunächst auf das Glockenspiel der Nikolaikirche aufmerksam. Das 18-Uhr-Lied des Nachtwächters schloss sich an. Dann folgte eine Zeitreise durch die dunklen Gassen der Innenstadt. „Vorbei am Rathaus blieben wir dem Nachtwächter dicht auf den Fersen“, ist

einer Pressemitteilung der „Wilden Wiese“ zu entnehmen. Werner Kuloge erzählte von Ratten und der Pest, die seinerzeit viele Menschen sterben ließ. Spannend wurde es, als der Nachtwächter von den damaligen Toiletten und der

Entsorgung berichtete. „Einige Kinder waren doch froh, dass sie nicht zu der Zeit leben mussten, in der Pipi und Kaka auf der Straße und an den Häusern in Sickergruben zu sehen waren“, schreibt das Familienzentrum.



Auf Zeitreise: Die Kids der Wilden Wiese erkundeten die nächtliche Stadt.